



Bad Wurzach

Ried-Kalender 2017 ist erschienen

Auflage ist höher als vergangenes Jahr –
Bilder stammen vom Fotoforum „Riedblicker“

BAD WURZACH (sz) - Für das Jahr 2017 bringt das Naturschutzzentrum (NAZ) Wurzacher Ried einen neuen Fotokalender heraus.

Der Kalender bietet 13 faszinierende Motive aus dem Wurzacher Ried, die von dem Fotoforum „Riedblicker“, einem Zusammenschluss aus Wurzacher Fotografen, zur Verfügung gestellt wurden, teilt das NAZ dazu mit.

Der neue Kalender ist mit einer Auflage von rund 750 Exemplaren neu erschienen und ab sofort im Shop des Naturschutzzentrums, im „der buchladen“ in Bad Wurzach und im RavensBuch in Ravensburg zum Preis von 23,80 Euro erhältlich.

Auch die zweite Auflage habe nur durch Sponsoren finanziell realisiert werden können, so das NAZ weiter. Ein Großteil der Auflage gehe daher

direkt an Firmen, die den Kalender bereits vor Erscheinen vorbestellt haben. „Die übrigen Exemplare, die im letzten Jahr dann noch über den Shop vom Naturschutzzentrum erhältlich waren, waren im Nu ausverkauft“, so der Leiter des Naturschutzzentrums Horst Weisser. „In diesem Jahr halten wir daher eine etwas größere Auflage bereit“, so Weisser weiter. „Wir sind zuversichtlich, dass wir bei der zweiten Auflage des Fotokalenders durch die neue Auswahl der verschiedenen Impressionen vom Wurzacher Ried und durch die Hochglanzveredelung dieses Jahr einen erneuerten Anreiz geschaffen haben, den Kalender kaufen zu wollen.“

Jedes Kalenderblatt enthält ein zur Jahreszeit passendes Motiv und eine Monatsübersicht mit den Feiertagen aus Baden-Württemberg. Bildkommentare auf der Kalenderrückseite beschreiben zudem die jeweiligen Motive.

Wer sich sein persönliches Exemplar sichern will, kann sich einen Kalender auch über E-Mail an naturschutzzentrum@wurzacher-ried.de reservieren lassen. Weitere Infos unter www.wurzacher-ried.de



Ein Ausschnitt des Kalender-Deckblatts. FOTO: RIEDBLICKE

Polizeibericht

Einbruch im Glashüttenweg

BAD WURZACH (sz) - Ein Unbekannter ist am Montag in einen Gewerbebetrieb im Glashüttenweg in Bad Wurzach eingebrochen. Das berichtet die Polizei. Der Täter öffnete zwischen 0.10 und 0.45 Uhr gewaltsam ein Fenster und stieg so ins Gebäude ein. Dort hebelte er eine Tür auf, brach anschließend

einen Kaffeeautomaten auf und entnahm aus diesem das Kleingeld. Der Sachschaden wird auf 300 Euro geschätzt. Zeugen oder Personen, die Verdächtiges im genannten Zeitraum beobachtet haben, werden gebeten, sich mit dem Polizeirevier Leutkirch, Telefon 0 75 61 / 8 48 80, in Verbindung zu setzen.

Unbekannter stiehlt Mountainbike

BAD WURZACH (sz) - Wie erst jetzt der Polizei angezeigt wurde, hat ein unbekannter Täter über das vergangene Wochenende ein dunkelblaues Mountainbike der Marke Giant mit der Rahmennummer AA30563156 im Wert von rund 400 Euro entwendet. Es war neben dem Hauseingang eines Wohngebäudes in der Lessingstraße

abgestellt. Personen, die in der Zeit von Samstagabend bis Montagmorgen Verdächtiges in der Lessingstraße beobachtet haben oder Hinweise zum Verbleib des gestohlenen Fahrrads geben können, werden gebeten, sich mit dem Polizeiposten Bad Wurzach, Telefonnummer 0 75 64 / 20 13, in Verbindung zu setzen.

Pkw stößt mit Pedelec zusammen

BAD WURZACH (sz) - Bei einem Zusammenstoß zwischen einem Pkw und einem Pedelec hat sich am Montag der 63-jährige Radfahrer leichte Verletzungen zugezogen. Ein 23-jähriger Autofahrer befuhr gegen 16.30 Uhr einen Gemeindever-

bindungsweg von Haid kommend in westliche Richtung und übersah bei Kimpfler den aus Richtung des dortigen Bahnübergangs kommenden 63-jährigen, der Vorfahrt hatte. Der Pedelec-Fahrer prallte gegen die Beifahrerseite des Pkw.

Kurz berichtet

In Arnach ist am Samstag Kleiderbasar

ARNACH (sz) - Der Sportverein Arnach veranstaltet am Samstag, 10. September, von 13 bis 15 Uhr einen Kinderkleider- und Spielzeugbasar in der Turnhalle. Einlass für Schwangere mit Mutterpass ohne Begleitung ist ab 12.30 Uhr,

teilen die Organisatoren mit. Aus Platzgründen dürfen keine Kinderwagen mit in die Halle genommen werden. Zu kaufen gibt es Herbst- und Winterbekleidung bis Größe 152, Umstandskleidung, Kinderwagen, Autositze und Spielzeug.

Kurz notiert

Die für Sonntag, 11. September, geplante Wanderung im Glastal (Schwäbische Alb) mit dem Wanderverein Bad Wurzach entfällt. Ein tansanischer Abend mit landestypischem Essen und einer Bilderpräsentation von Margaretha Kiefer ist am Sonntag, 11. September, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Dietmanns. Tasse, Teller und Löffel sollten mitgebracht werden.

Der Kleintierzuchtverein Bad Wurzach veranstaltet am Sonntag, 11. September, einen Kleintiermarkt im Züchterheim in der Oberriedstraße. Es können Kaninchen, Geflügel und Meerschweinchen zum Kauf angeboten werden. Für Geflügel ist ein Impfpass erforderlich. Der Markt findet von 9 bis 11.30 Uhr statt. Eintritt und Käfigbenutzung sind kostenlos.



Bad Wurzacher Künstler stellen in Luxeuil aus

BAD WURZACH (sz) - Die Bad Wurzacher Künstlerin Ute Beatrix Schraag (Malerei, Objektkunst) und der Fotograf Ulrich Gresser sind zum dritten Mal zu der größten Kunstmesse Ostfrankreichs in die französische Partnerstadt Luxeuil-les-bains gereist, um ihre Werke zu präsentieren. Mit einem eigens von Ute Schraag für diesen Zweck entworfenen Werbebanner und viel Werbematerial der Bad Wurzach Info ausgestattet, machte zudem Eberhard Schraag, der

die Idee für den Infostand hatte, fleißig Tourismuswerbung für Bad Wurzach und die Ferienregionen Bodensee und Allgäu. Die beste Werbung für die Partnerschaft zwischen den beiden Städten machten deren Partnerschaftsvereine: Der Bad Wurzacher Verein durch die tolle Betreuung in der Vorbereitung der Reise in der Person von Beate Ebel. Und der Luxeuiler Partnerschaftsverein durch die überragende Gastfreundschaft, die den Künstlern besonders vom

Ehepaar Frederique und Jaques Mignot, entgegengebracht wurde. Auch die Organisatoren des zweitägigen Kunstfestivals zeigten sich den Bad Wurzachern Künstlern sehr zuvorkommend: Direkt beim Eingang des Zeltes vor Rathaus und Basilika wurden ihnen ihre Stände zugewiesen. Nach dem Ende der Ausstellung wurden sie vom Bürgermeister Frédéric Burghard zur Abschlussveranstaltung in den großen Saal des Rathauses eingeladen. FOTO: PRIVAT

Vom Lkw bis zum Holzzuber

Interessante Einblicke bei der Führung durch die Wurzacher Mooraufbereitungsanlage

Von Steffen Lang

BAD WURZACH - Maximal 20 Minuten dauert ein Moorbad. Wie viel Arbeit dahinter steckt, dass die Wanne volllaufen kann, ahnen wohl die wenigsten, die sich in Bad Wurzach diese Wohltat gönnen.

Wie das Moor von seinem Ursprungsort, dem Reichermoos bei Vogt, in die Wanne im Moorsanatorium kommt, das erklärt Haustechniker Franz Netzer alle 14 Tage bei einer etwa anderthalbstündigen Führung durch die Mooraufbereitungsanlage.

Seit vielen Jahren ist Netzer dort beschäftigt. Er kennt die Anlage wie wohl kein Zweiter. Und nicht nur wegen der Liebe zum Detail, die in seinen Erklärungen und Geschichten deutlich wird, nimmt man es ihm ohne Zögern ab, wenn er sagt: „Mir macht's Spaß hier.“

Das Moor kommt aus Vogt

Netzer beginnt die Führung mit einer kurzen Einführung in die Geschichte des Moorbads, die in den 30er-Jahren mit den Armen Schulschwestern begann. Bis 1995 wurde das Moor für die Bäder aus dem Wurzacher Ried entnommen. Als dieses mit dem Europadiplom ausgezeichnet wurde, durfte dort kein Moor mehr entnommen werden. Seitdem wird es aus Vogt nach Bad Wurzach geliefert.

An den benötigten Mengen lässt sich auch der immense Niedergang des Moorkurwesens in Wurzach ab-



Endstation Holzzuber: Franz Netzer (Zweiter von rechts) mit seinen Gästen. FOTO: LANG

sen. „Früher brauchten wir gut 1000 Kubikmeter Moor pro Woche“, sagt Netzer. „Heutzutage sind es noch 200 bis 400 Kubikmeter pro Monat.“

Mit dem Abbau des Moors in Vogt beginnt auch der Weg in die Wurzacher Wanne. Mit Lkw wird es in die Riedstadt gebracht und kommt dort erst einmal in den Torfsilo, das sich etwas oberhalb des Vitaliums befin-

det. Ein Förderband bringt es dann in die Moormühle im Keller des Vitaliums.

Dort werden zunächst Fremdkörper wie Steine oder Wurzeln entfernt. Dann wird das Moor mit Thermalwasser vermischt und fein gemahlen. Etwa 30 Prozent Wasser sollte die Flüssigkeit am Ende enthalten, erklärt Netzer.

In einem großen Tank wird das Moor anschließend auf 40 Grad Celsius erwärmt, in einem weiteren bis zur Benutzung gelagert.

Über gut isolierte Förderleitungen wird das Moor bei Bedarf schließlich in die Moorabteilung gepumpt, wo die Patienten ihre Behandlung und Gäste ihre Anwendungen erhalten. Früher gab es auch Leitungen ins Kurhaus und ins Mütterkurheim. Mittlerweile gibt es dort aber keine Moorbäder mehr.

Für Wellness Touristen hat der Bad Wurzacher Kurbetrieb mittlerweile aber eine gemütliche Badelandschaft mit zwei Holzzubern und einem Rührraum eingerichtet. „So wie hier soll es bald auch in den Behandlungszimmern aussehen“, erzählt Netzer. Im Jahr 2017 sollen dort mit Eigenmitteln und Mitteln des Landes umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen

vorgenommen werden, die auch Wellnesseffekte berücksichtigen werden. Das Moor wird nur einmal benutzt, betont Netzer. Nach dem Bad wird es über Leitungen bis hinaus ins Ried gepumpt, wo es nahe der Gaststätte Wurzelsepp deponiert wird. „Danach ist es nicht mehr zu gebrauchen“, weiß Netzer zu erzählen.

Denn dort siedeln sich Pflanzen auf dem Moor an, und diese wieder zu entfernen ist nicht möglich. Die Pflanzen aber verstopfen Leitungen und Mahlwerk. „Und wenn eine Leitung verstopft ist, hab ich das Problem“, so Netzer.

„Haben Sie alle mein Schwäbisch verstanden“, fragt er zum Abschluss besorgt in die Runde. „Na klar“, antwortet die Rheinländerin stellvertretend für die kleine Schar: „Es war ja ein sanftes Schwäbisch.“

Scheinbar unübersichtlich

In der Moorbadelandschaft des Vitaliums endet der Rundgang durch die Kellerräume voller Leitungen und großen Maschinen. In ihre für den Laien scheinbare Unübersichtlichkeit haben die Erklärungen von Netzer etwas mehr Ordnung gebracht. „Haben Sie alle mein Schwäbisch verstanden“, fragt er zum Abschluss besorgt in die Runde. „Na klar“, antwortet die Rheinländerin stellvertretend für die kleine Schar: „Es war ja ein sanftes Schwäbisch.“

Die Führung durch die Mooraufbereitungsanlage findet jeden zweiten Dienstag statt. Die nächste ist am 13. September. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr im Foyer der Vitalium-Therme.



Beachvolleyballturnier der JU ist eine gelungene Sache

BAD WURZACH (sz) - Florian Kiebler und Markus Schäfer haben das Beachvolleyballturnier der Bad Wurzacher Jungen Union (JU) gewonnen. Das berichtet die JU. Neun Teams à zwei Spielern beteiligten sich während des Stadtfests an dem Wettbewerb. Zwischen den Spielen sind es zu vielen interessanten Begegnungen und

Gesprächen zwischen den Teilnehmern aus dem ganzen Landkreis gekommen, so die JU. Auch die CDU-Abgeordneten Josef Rief (Bundestag) und Raimund Haser (Landtag) seien von dem Sportgeist und der tollen Atmosphäre begeistert gewesen. Auch Matthias Bürkle, Stadtverbandsvorsitzender der Jungen Union

Bad Wurzach, zeigte sich sehr zufrieden. Vor allem beim spannenden Finalspiel, in dem es in drei Sätzen um den Siegerpokal ging, habe ein hohes Niveau geherrscht. Dabei setzten sich Florian Kiebler und Markus Schäfer gegen Patrick Bissenberger und Henriette Eßlauer durch. FOTO: JU